



**Bezuschussung von Begegnungen von Kindern
und Jugendlichen mit und ohne Behinderung**

(sog. „Begegnungsmaßnahmen“)



Beispiele bezuschusster Projekte

Erstellt von Andreas Größler, Arbeitsstelle Kooperation, Nov. 2015

Veröffentlichung mit Genehmigung der Autor/innen

Begegnungen von (Vor-)Schüler/innen mit und ohne Behinderung

(sog. „Begegnungsmaßnahmen“)

Das Begegnungsmaßnahmenprogramm dient dazu, Menschen mit und ohne Behinderung in Kontakt zu bringen, um Ängste, Fremdheit und Vorurteile abzubauen und positive Beziehungen anzubahnen.

Die Erhöhung von Aktivität und Teilhabe, letztlich die verstärkte Inklusion ist das Ziel aller Begegnungen.

Die vorliegende Zusammenstellung will Ideen für innovative Projekte liefern und auch die Schulen und Kindertagesstätten, die bislang nicht „inklusiv unterwegs“ sind, ermutigen, neue Projekte anzugehen.

Die Zuschüsse, die Sie hierzu beim Staatlichen Schulamt beantragen können, sollen hierbei eine kleine zusätzliche Motivation sein und helfen, Neues zu ermöglichen.

Gewollt ist die Anregung neuer und innovativer Begegnungen, kreative Ideen für mehr erlebte und gelebte Inklusion. Innovative Projekte werden daher künftig bevorzugt bezuschusst.

Das Antragsformular und die weiteren notwendigen Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.schulamt-mannheim.de/asko>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Mail an: silke.wildenstein@ssa-ma.kv.bwl.de

Was wurde bezuschusst?

- Gemeinsame Schulfeste
- Schulfest zum Start einer inklusiven Beschulung an der Schule
- Kunstprojekte
- Zirkusprojekte
- Musicals
- Sportaktivitäten
- Tanzkurse
- Benimmschule
- Theateraufführungen
- Chor
- Zirkusprojekte
- Pferd und Natur
- Theaterbesuche
- Museumsbesuche
- Stadtrallye
- Eislaufen
- Erlebnispädagogik
- Lerngänge
- Ausflüge
- Landheimaufenthalte
- Klassenfahrten

Auf den folgenden Seiten finden Sie Berichte von Schulen, die im Jahr 2014 Zuschüsse erhalten haben.

Burghard-Gymnasium und Alois-Wißmann-Schule Buchen

- SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung -

Eine jahrelange Tradition hat in Buchen die Begegnung zwischen Schüler/innen der Alois-Wißmann-Schule (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) und dem Burkhard-Gymnasium.

So treffen sich alle 5. Klassen dreimal im Jahr mit Schüler/innen des SBBZ zum Basteln, zum Schiffchen schwimmen lassen, zur Besichtigung des SBBZ. Höhere Klassen verbringen gemeinsam ihre Freizeit, besichtigen die Werkstätte für behinderte Menschen oder es werden sogar Gymnasiast/innen als Schülermentor/innen an der Wißmann-Schule aktiv und erteilen dort z.B. Tanzunterricht. Ein großes Begegnungsfest mit allerlei kurzweiligen Angeboten ist ein Höhepunkt im Schuljahr für beide Schulen.

Hierzu ein Bericht aus dem Jahrbuch des Burghard-Gymnasiums Buchen:

Als Höhepunkt und Abschluss der verbindlichen Begegnungen fand wieder das traditionelle „Fest der Begegnung“ im Schulgebäude und auf dem Schulhof der AWS statt: Am 16. Juli tummelten sich alle Ser- BGG-Religionsklassen gemeinsam mit ihren Partnern von der AWS den Vormittag über auf dem AWS-Gelände und tobten sich an Sportstationen aus, testeten ihre Geschicklichkeit, waren handwerklich, musikalisch und künstlerisch kreativ und hatten vor allem viel Spaß miteinander.

An 20 Stationen warteten 65 Betreuer/innen auf „Kunden“ und wiesen sie in die jeweiligen Angebote ein, animierten, lobten, bremsten, passten auf und machten begeistert mit. Diese Betreuer/innen sind BGG-SchülerInnen der höheren Klassenstufen und bringen alljährlich bei der Vorbereitung des Festes manch eigene gute Idee ein. Auch für sie ist es eine Möglichkeit, weitere Erfahrungen im Umgang mit behinderten und nicht behinderten Kindern zu sammeln und sich selbst als verantwortliches Teammitglied zu bewähren.

Allen Stationsbetreuern aus Klassenstufe 8-12 sei für ihren Einsatz gedankt!

Verabschiedet haben wir uns bei diesem Fest von meiner AWS-Kollegin Margret Müller, die in den letzten 12 Jahren meine direkte Kooperationspartnerin bezüglich aller BGG-AWS-Projekte war; sie ist nun im Ruhestand. Hoch motiviert, fröhlich und optimistisch ist sie an unsere gemeinsamen Projekte herangegangen und wir haben viele schöne Stunden gemeinsam mit KollegInnen und SchülerInnen verbracht.



Durch die intensiven und häufigen Kontakte über einen längeren Zeitraum entsteht eine gute Beziehung zwischen den Teilnehmerinnen.

Mehrere angehende Sonderpädagoginnen gaben an, durch die Erfahrungen in dieser Kooperation zu ihrem Berufswunsch gekommen zu sein.

Kooperationsprojekt zwischen der Maria-Montessori Förderschule (SBBZ mit F5 Lernen), dem Lessing-Gymnasium und dem Kinder- und Jugendzirkus Paletti e.V. Mannheim



Integrative Zirkus AG „MonteLessings“

Seit dem Schuljahr 2010/11 besteht eine kooperative Zirkusgruppe „MonteLessings“ zwischen der Maria-Montessori-Schule (Förderschule) und dem Lessing-Gymnasium. Gemeinsam werden unter Anleitung eines Zirkuspädagogen des Kinder- und Jugendzirkus Paletti e.V. verschiedene Zirkustechniken gelernt und aufgeführt. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler beider Schularten treffen sich einmal die Woche mittwochs für zwei Stunden in der Turnhalle des Lessing-Gymnasiums. Hierbei können sich die Kinder unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Begabungen gemeinsam im zirkuspädagogischen Feld erproben.

Von hoher Bedeutung ist das gegenseitige Kennen lernen der Kinder, denn dadurch können Vorurteile in der Gesellschaft abgebaut und eine gesellschaftliche Teilhabe der behinderten Kinder und Jugendlichen ermöglicht werden. Das gemeinsame Projekt kann dazu einen Beitrag leisten und zu gegenseitiger Wertschätzung führen.

Dieses Angebot eines gemeinsamen Projektes für Gymnasiasten und Förderschülern ist ein neuer Impuls für die Mannheimer Bildungslandschaft. Wir betrachten es als ein innovatives Konzept zum schulartübergreifenden sozialen Lernen.

Neben dem kontinuierlichen Training jeden Mittwoch unternimmt die Gruppe regelmäßig einen Abschlussausflug. Dieser hat immer den Grundgedanken des gemeinsamen Erlebens und ist im Freizeitbereich (Klettern, Schwimmbad etc.) angesiedelt. Für die Umsetzung dieses Ausfluges werden Gelder aus dem Programm beantragt.

Nicole Mastenbroek, Sonderschulkonrektorin
Maria-Montessori-Schule Mannheim SBBZ mit Förderschwerpunkt Lernen

Realschule und Ganztagsgymnasium Osterburken mit

Astrid-Lindgren-Schule Osterburken -Bofsheim SBBZ mit Förderschwerpunkt Lernen



Die AGs
der Realschule Osterburken, der Astrid-Lindgren-Schule und
des Ganztagesgymnasiums Osterburken
präsentieren ihr Gemeinschaftsprojekt

Das Dschungelbuch

frei nach Rudyard Kipling / Utz Thorwehe

Theater + Tanz + Akrobatik
Fr. 04 Juli (19⁰⁰ Uhr)
Sa. 05 Juli (19⁰⁰ Uhr)
Baulandhalle Osterburken

Informationen & Platzreservierungen:
Tel: 06295 95151 (Sekretariat ALS)
E-Mail: dschungelbuch@realschule-osterburken.de (RSO)
Eintritt: 8.-€ / 5.-€ (Vorverkauf)



Projektbeschreibung auf der folgenden Seite:

Musical - Projekt „Dschungelbuch“

Gemeinschaftsprojekt der RSO Realschule Osterburken, der Astrid-Lindgren-Schule Förderschule Bofsheim, des GTO Ganztagesgymnasium Osterburken

Nach fast eineinhalb Jahren Planen, Üben und Proben wurde im Juli 2015 „Das Dschungelbuch“ Tanz + Theater + Akrobatik aufgeführt.

Die Schüler der Realschule Osterburken, der Astrid – Lindgren – Schule Bofsheim und des Ganztagesgymnasiums Osterburken konnten an 4 Aufführungen, in der Baulandhalle Osterburken zeigen, was sie gemeinsam erarbeitet hatten.

Nach zahlreichen Vorüberlegungen begannen die regelmäßigen Probearbeiten unmittelbar zu Beginn des Schuljahres 2013 / 14 in der wöchentlichen AG Zeit. Diese AG Zeit ist für alle 3 Schulen immer dienstags von 11.30 Uhr bis 13 Uhr.

Im 1. Schulhalbjahr wurde in den Räumen der Astrid – Lindgren – Schule geprobt, ab April dann in der Baulandhalle Osterburken.

Es entstand ein von zahlreichen Lehrerinnen und Schülern getragenes Gemeinschaftsprojekt.

Zeitraum: 1,5 Jahre

Teilnehmer: Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 7-9

RSO : 18 , ALS: 14, GTO: 10

|



Alle teilnehmenden Schüler konnten unter folgenden AG's wählen:

Theater AG, Tanz AG, Kulissenbau AG

Außerdem waren beteiligt:

WVR Projekt der Klasse 7 der RSO (Werbung und Bewirtung, Kartenvorverkauf)
und der Schulchor der ALS (40 Schüler)

Die betreuenden Lehrer der AG's waren Kollegen von der Realschule und der Astrid – Lindgren – Schule Bofsheim, die im Team diese AG's durchführten.

Kostüme, Masken und Requisiten wurden von Eltern, Lehrern und Schülern der Realschule und der Astrid – Lindgren – Schule erarbeitet und umgesetzt.

Die von der Arbeitsstelle Kooperation gewährten Zuschüsse waren ein wichtiger Baustein, der zum Gelingen dieses Gemeinschaftsprojektes beigetragen haben. Insgesamt war es möglich mehr als 100 Kinder aus den 3 verschiedenen Schularten an diesem großartigen Projekt zu beteiligen.

Neckarstadt: Wilhelm-Busch- und Käthe-Kollwitz-Schüler präsentieren in Stadtteilbibliothek das lustige Musical

Ritter Rost begeistert mit fröhlichen Spießgesellen

Von unserer Mitarbeiterin Sylvia Osthues



Gleich vier Mal erntete die Ritter-Rost-Truppe viel Beifall.

© ost

Ritter Rost glaubt, dass er der Größte und Schlaueste ist. Dabei ist er ein richtiger Angsthase. Schüler der Wilhelm-Busch-Schule (WBS) und der Käthe-Kollwitz-Schule (KKS) haben das lustige Musical um den etwas hasenfüßigen Ritter und sein fideles Gefolge unter der Leitung von Anja Tetzner (KKS/WBS) und Claudia Müller (WBS) gleich vier Mal präsentiert in der Stadtbibliothek Herzogenried - die mit jeweils mehr als 50 Besuchern proppenvoll war.

Schulleiter Bernhard Allgeier berichtete, dass in diesem Schuljahr die erfolgreiche "Chor and More-AG" der Wilhelm-Busch-Schule zum Kooperations-Pilotprojekt erweitert wurde. Ausgewählte Schüler der Klassen 3 und 4 der Käthe-Kollwitz-Grundschule und der Wilhelm-Busch-Förderschule trafen sich regelmäßig einmal in der Woche, um unter der Leitung der Lehrerinnen den "Ritter Rost" einzustudieren.

Im September ging die motivierte Gruppe dann für zwei Tage in Klausur, um sich intensiv der Probenarbeit zu widmen. Anfangs blieben die Kinder bei dem inklusiven Projekt noch in ihren Gruppen. "Aber schon nach kurzer Zeit war nicht mehr zu unterscheiden, wer von der Käthe-Kollwitz-Schule und wer von der Wilhelm-Busch-Schule ist - es war ein gutes, fröhliches und motiviertes Miteinander", so die Lehrerinnen.

Die Spielfreude der Kinder, die sich gegenseitig anfeuerten und unterstützten, wenn es mal hakte, teilte sich den Zuschauern ganz unmittelbar mit. Eine weitere Besonderheit der Aufführungen war, dass die Kinder die Rollen wechselten. Wer bei der ersten Vorführung noch im Chor sang, stand bei der nächsten Aufführung in einer der Hauptrollen auf der Bühne.

Großartig die kleinen Ritter Sahar Ahmad und Michaela Schmidt, die stolz auf ihrem Steckenpferd zur Zirkusvorstellung hereinritten. Klar, dass zu einer Ritterburg auch die Burgfräulein Viktoria Fuchs und Marwe Saai, gehören. Fräulein Bö gab dem frechen Drachen (großartig Jacky Bao Bao Diep, und Jordan Chiam) eins auf seinen Po. Der übermütige Koks musste ihr hinfort zu Diensten sein.

Rittersleute und Zirkustruppe feierten ein fröhliches Fest. Zwischen den Spielszenen sangen die Teilnehmer witzige und peppige Lieder, begleitet von Claudia Müller am Klavier. Beifall gab es auch für das wunderschöne Bühnenbild (KKS-Schulsozialarbeiterin Lilli Görzen mit Schülern), die zauberhaften Kostüme (Anja Tetzner), für Maske sowie Technik.

© *Mannheimer Morgen, Freitag, 13.02.2015*

Kindergarten Pusteblume der Lebenshilfe Heidelberg



!Bären und Mäuse auf dem Weberhof !!

„Wir wollen gemeinsam wachsen und uns entfalten, so verschieden wir auch sind“ – und auch gemeinsam Urlaub machen!

Unter diesem Leitsatz machten sich Kinder mit und ohne Sonderförderbedarf aus Schul- und Regelkindergärten der Kindergärten „Pusteblume“ Heidelberg, genauer gesagt aus der Mäuse- und der Bärengruppe, vom 11. – 13. Juni 2014 mit insgesamt elf Kinder und sechs Erwachsenen auf den Weg in ein gemeinsames Ferienuchenende.

Mit im Koffer waren reichlich Fußball Fieber und ganz viel gute Laune.

Somit verbrachten wir drei spannende und sportliche Tage und Nächte im Odenwald, denn das große Finale der Fußballweltmeisterschaft stand quasi vor der Tür und wir alle waren schon sehr gespannt darauf.

Wir bemalten Sportkappen mit Fahnen und in großem Optimismus mit vier WM-Sternen. Ein Höhepunkt war sicherlich unser gemeinsamer Sportnachmittag! Disziplinen wie Eierlauf, Torwandschiessen und Rolli Slalom standen auf dem Programm und jede/r Sportler/in gewann eine tolle Goldmedaille ☺. Diese wurden uns bei einer echten Siegerehrung verliehen.

Wir rutschten, kletterten und fuhren mit den Spieltraktoren von früh morgens bis nach dem Abendessen quer über den Hof.

Es gab viel Arbeit, denn Hasen, Pferde, Esel, Hühner und Hängebauchschweine mussten gefüttert werden.

Alle zusammen sangen wir Sommer- und Fußball Lieder und waren ständig hungrig!

An unserem letzten Urlaubstag begaben wir uns auf Schatzsuche. Tatsächlich - mitten im Hasenstall - fanden wir eine blaue Schatzkiste, gefüllt mit Gummibärchen und Bauernhofbilderbüchern.

Wir waren den ganzen Tag auf den Beinen und sind jeden Abend völlig platt in unseren Betten, direkt neben unseren Freunden, eingeschlafen und am Morgen wieder frisch nebeneinander aufgewacht.

Es waren tolle Tage, die leider viel zu schnell vorbei gingen.

Am letzten Abend, haben wir, wie die Räuber auf dem Boden unser letztes Abendessen gegessen und sind am nächsten Tag wieder zum Kindergarten gefahren.

Dort haben alle Mamas, Papas oder Omas und Opas mit einem leckeren Buffet auf uns gewartet.

Die waren vielleicht froh, dass wir wieder zurück waren. Es gab so viel zu erzählen. Es waren tolle Tage und wir haben es alle geschafft, 2 Nächte ohne Mama und Papa zu schlafen.

Alle sind sehr stolz auf uns !!!



Bauernhofprojekt mit abschließendem
Ausflug auf den

Langklingerhof in Mörlenbach

Im Kath. Franziskus Kindergarten entwickelte sich mit dem Hermann-Gutzmann Schulkindergarten ein inklusives Projekt zum Thema Bauernhof.



In Kleingruppen trafen sich 6 sprachbehinderte Kinder mit Kindern aus dem Regelkindergarten um verschiedene Themen rund um den Bauernhof zu erarbeiten und ganzheitlich wahr zu nehmen. Wir stellten zusammen Butter und Joghurt her und aßen unsere Erzeugnisse in einem gemeinsamen Frühstück. Die Kinder hatten dabei sehr viel Spaß, es ergaben sich ganz natürlich Sprechansätze, während mit großer Ausdauer Butter gestampft wurde.

Bei 8 weiteren Treffen bearbeiteten wir gemeinsam Schafwolle. Sie wurde gewaschen, gekämmt und gefilzt. Außerdem sortierten wir Getreide, durften dieses mahlen und daraus Pfannkuchen backen. Die Kinder lernten die Bauernhoftierfamilien kennen, unterscheiden zuordnen uvm.

Der abschließende Bauernhofbesuch war dann das Highlight, jetzt mal alles „echt“ erleben zu können:



zu riechen- „puh, das ist ungewohnt!“

zu fühlen – „wow ist das Fell weich und warm“



frische Milch zu schmecken, Eier zu sortieren usw.



Besonders gefallen hat den Kindern auch das Traktorfahren im Hof und die Bewegungsbaustelle im Stroh, klettern, schwingen, hangeln das war toll!

Pauluskindergarten mit Schulkindergarten der Hermann-Gutzmann-Schule Mannheim SBBZ mit den Förderschwerpunkten Sprache und Hören

Projekt Zahlenwald –

Im Rahmen der inklusiven Zusammenarbeit zwischen dem Hermann-Gutzmann Schulkindergarten mit 10 sprachbehinderten Kindern und dem Paulus Kindergarten mit 10 Kindern haben wir 8 gemeinsame Ausflüge in den Käfertaler Wald durchgeführt, um dort eine mathematische Bildung zu erfahren, die auf Wahrnehmen, Handeln und Erleben ausgerichtet ist – der Zahlenwald.



Schon die gemeinsame Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln motivierte die Kinder zu freiem Sprechen. Ganz natürlich entwickelten sich Gespräche, ein Austausch untereinander, der in den Kindergärten so nicht entstanden wäre. Das gemeinsame Vorhaben bildete die Grundlage und Neugier aufeinander. Das Sprachvorbild der Kinder aus dem Regelkindergarten war dabei eine wertvolle Wortschatzerweiterung für die sprachbehinderten Kinder. Im Gegenzug konnten sich die anderen Kinder im Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen und Geduld üben. Genaues Zuhören war gefragt.



Im Wald angekommen beobachteten wir Tiere, machten Erfahrungen mit Längen, Gewicht und Formen sowie den Zahlen 1-10. Die Kinder konnten den Freiraum Wald mit seiner Weite sehr genießen. Sie hatten die Möglichkeit sich ausgiebig zu bewegen, zu klettern, zu bauen und es wurde von Mal zu Mal eine Beziehung zur Natur aufgebaut, die vorher nicht vorhanden war.

Insgesamt konnten alle Kinder sehr von diesem inklusiven Projekt profitieren und auch „in sich zurückgezogene“ Kinder wurden aufgeweckt und zur Kommunikation animiert, da der äußere Rahmen – Wald für eine sehr angenehme, stressfreie Atmosphäre sorgte.

Merkblatt zum Antrag auf Bezuschussung von Begegnungsmaßnahmen zwischen

behinderten und nichtbehinderten Schülerinnen und Schülern

Wer kann einen Antrag stellen?

- Öffentliche und private Schulkindergärten in Kooperation mit allgemeinen Kindergärten
- Öffentliche und private Schulen (Grund-, Haupt-, Real-, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und berufliche Schulen mit SBBZen)
- **Keine Bezuschussung ist möglich für inklusive Bildungsangebote, an denen kein SBBZ beteiligt ist (Schüler/innen und Sonderpädagogen sind Schüler der Allg. Schule)!!!**

Neue Richtlinie:

Die „Begegnungsmaßnahmen“ wollen Wegbereiter auf dem Weg zu mehr gesellschaftlicher Inklusion sein. Bevorzugt bezuschusst werden daher Projekte, die Kinder mit und ohne Behinderung erreichen, die bislang nicht in Begegnung kamen.

Was ist weiter zu beachten?

- Die Anträge für ein Haushaltsjahr (=Kalenderjahr, nicht Schuljahr!) sollen jeweils bis Ende Februar vorliegen. Danach können auch noch Anträge eingereicht werden, sie werden aber nur bezuschusst, wenn noch Geld übrig ist.
- Das Abrechnungsformular wird mit dem Genehmigungsbescheid zugesandt.
- **Die Genehmigung des Zuschusses kann erst nach Freigabe Gelder aus Stuttgart erfolgen. Leider erfolgt diese Freigabe der Haushaltsmittel oft erst spät, so dass der Genehmigungsbescheid frühestens im Mai vorliegt. Es ist daher zumeist eine Zwischenfinanzierung notwendig!**
- Bei der Abrechnung müssen **Originalrechnungen** vorgelegt werden (bitte ggf. auf DinA4-Blatt aufkleben).
- Die Abrechnung muss innerhalb des Zeitraumes erfolgen, der auf dem Bewilligungsbescheid angegeben ist, sonst verfällt der Zuschuss!

Wo findet man das Antragsformular?

- Die Anträge können unter: schulamt-mannheim.de/asko heruntergeladen werden – „Antrag auf Fördermittel“ anklicken

Zu Fragen und weiteren Auskünften steht die Arbeitsstelle Kooperation gerne zur Verfügung.

Zuständig für Begegnungsmaßnahmen in der Arbeitsstelle Kooperation sind Silke Wildenstein und Rainer Gühring, in der Regel erreichbar Mittwoch von 10 bis 16 Uhr.

Telefonische Erreichbarkeit:
Tel. 0621/29241-34 oder - 33
Mail: silke.wildenstein@ssa-ma.kv.bwl.de

Antrag auf Zuwendung – „Kooperationsmaßnahme Behinderte / Nichtbehinderte“

An die **Arbeitsstelle Kooperation** beim Staatlichen Schulamt Mannheim,
z.Hd. Frau Wildenstein und Herr Gühring, Augusta-Anlage 67, 68165 Mannheim

Antragsteller (Personen, Kindergarten, Schule)				
Namen der verantwortlichen Personen	Partner A SBBZ		Partner B Allg.Schule	
Name und Anschrift der Einrichtungen (Schule, Kindergarten, usw.)				
Tel.: dienstl. / privat				
Mail: dienstl. / privat				
Art / Bezeichnung der Veranstaltung				
Geplanter Termin:				
Anzahl der beteiligten Personen	Schüler: Begleitpersonen:		Schüler: Begleitpersonen:	
Voraussichtliche Dauer / Anzahl der Veranstaltungen:				
Beschreibung der Veranstaltung: (Detaillierte Beschreibung der Maßnahme, Ziele, Organisation auf der Rückseite und ggf. auf gesondertem Blatt)				
Gesamtkosten:		Finanzierung unbedingt vollständig ausfüllen! Gewünschte Zuschusshöhe als konkreten Betrag eintragen!!!		
• Fahrtkosten	€	Elternbeiträge / eigene Mittel	€	
• Unterkunft / Verpflegung	€	Beiträge des Schulträgers	€	
• Materialien	€	Zuschüsse	€	
• Sonstige Kosten	€	Spenden u.a.		
Gesamtsumme	=====	Beantragter Zuschuss	€	
		Gesamtsumme	=====	

.....
Datum

..... /
Unterschrift beider Partner